DIEBURGER ANZEIGER

Nr. 58 / 164. Jahrgang | Mittwoch, 6. Juni 2012 | D 66 15 B | 1,30 €

SEIT 1848 HEIMATZEITUNG FÜR DIEBURG UND UMGEBUNG · AMTSBLATT DER STADT DIEBURG

THEMEN DES TAGES

Erfolgreiche Flying Dogs

Mit überraschend guten Ergebnissen beendete das Agilty-Team Flying Dogs e.V. die diesjährigen Landesmeisterschaften in Flörsheim. Gleich vier erste Plätze und einen Landesmeistertitel heimsten die sechsbeinigen Gespanne dort ein. „Der Erfolg übertrifft alle unsere Erwartungen", freut sich Vorsitzender Norbert Baum. Seite 5

„Fliegende" Hunde übertreffen alle Erwartungen

Dieburger verzeichnen große Erfolge bei Agility-Landesmeisterschaften

Erfolgreiche Hund-Mensch-Gespanne: Das Agility-Team der „Flying Dogs" heimste in Flörsheim zahlreiche Preise ein. ▪ Foto: ves

DIEBURG ▪ Mit einem überragenden Ergebnis beendete das Agility Team Flying Dogs e.V. die diesjährigen Landesmeisterschaften, die Ende Mai bei den Agility Freunden Rhein-Main e.V. in Flörsheim ausgetragen wurden. Rund 75 Teilnehmer hatten sich bei idealen Wetterbedingungen vor Ort versammelt, um im sportlichen Wettkampf gegeneinander anzutreten.

„Vier erste Plätze und dazu einen Landesmeistertitel der Jugendlichen haben wir erreicht", freut sich der erste Vorsitzende Norbert Baum. Damit hätte im Vorfeld kaum einer der Teilnehmer gerechnet. „In zwei Teams hatten wir Erwartungen gesetzt. Dieses Ergebnis übertrifft nun aber alles".

Mit insgesamt acht „sechsbeinigen" Teams hatte man sich auf den Weg gemacht, darunter Starter für alle drei Größenklassen (Small, Medium und Large), in die die Hunde nach Widerristhöhe eingeteilt werden. Daneben gibt es beim Agility die drei Leistungsklassen A1, A2 und A3, wobei A3 die höchste Klasse bezeichnet. Pro Lauf hatten die Teams rund zwanzig Hindernisse zu überwinden. „Hierbei ist besonders wichtig, wie ich meinen Hund durch den Parcour führe", erklärt Baum und weist auf das Zusammenspiel von Mensch und Hund hin, das als „das A und O bei einem Lauf" bezeichnet werden müsse.

An diesem Tag zeigte sich wieder einmal, dass bei einem Lauf nicht nur die Geschwindigkeit entscheidend ist, sondern ein sicherer, fehlerfreier Lauf manchmal besser sein kann. So bewältigten einige Teams den Parcour nicht ganz so schnell wie ihre Konkurrenz, erreichten durch einen sicheren Lauf aber eine höhere Punktzahl. „Besonders freut es mich, das Claudia mit ihrer Beagle-Hündin Cheyenne endlich durchgestartet ist", blickt Baum zurück. Nach einigen undankbaren vierten Plätzen errang die Ober-Ramstädterin in der Klasse A1/Medium den Titel der Landesmeisterin. Alex Willert aus Bad König wurde mit ihrem Papillon Honyo Landesmeister in der Klasse A1/Small; mit ihrem zweiten Papillon Django belegte sie den 1. Platz in der Klasse A2/Small. Die Dieburgerin Sonja Steineck siegte mit ihrem Sheltie-Rüden Mogli in der Klasse A2/Small und trägt nun den Titel der Landesmeisterin. „Sie konnte ihr Leistungsniveau halten und ist seit 2011 sogar um eine Klasse aufgestiegen", berichtet Baum. Sandra Jakobi aus Münster hatte mit ihrer Sheltie-Hündin Kira gleich doppelten Grund zur Freude. In der Klasse A1/Small belegte sie den 1. Platz und errang den Landesmeistertitel der „Besten Jugendlichen". ▪ ves